

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Die Sportsocken

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Ende, so können wir bis zum Abnehmen weiter arbeiten. Soll der Handschuh aber in glatter Strickfläche weitergeführt werden, sodaß sich die eingestickte Borde oben wiederholen kann, so müssen wir die Maschenzahl bedeutend verringern. Wir können durch Auslegen des Musters auf die glatte Strickfläche der Stulpe berechnen, wieviele Maschen die Strecke a—b in glatter Strickfläche beansprucht, und nehmen den Rest in der letzten Tour der elastischen Strickfläche ab. Etwa 3 cm von der Spitze der Hand entfernt, teilen wir die Maschen, ihrer Zahl entsprechend, durch 9 oder 10, beginnen mit dem Abnehmen und schließen den Handschuh wie einen Strumpf.

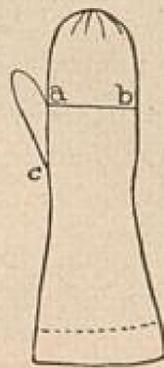


Abb. 39

Die Sportsocken.

Die Sportsocken sollen so lang sein, daß sich der verzierte Umschlag schön um den Stiefelschaft schlagen läßt. Man kann ihn mit einfachen Querstreifen oder, wie unsere Abbildung 38 zeigt, mit einer Borde im Maschenstich verzieren. Er muß weiter sein als der Anfang einer gewöhnlichen Socke. Wir beginnen, um die Kante dauerhaft zu machen, mit einem doppelten Anschlag oder geben $1\frac{1}{2}$ cm für einen Saum zu. Die Weite des Anschlags richtet sich nach dem Stiefelschaft, den man ausmißt und nach einer Strickprobe berechnet. Das Rohr der Socke wird stets in elastischer Strickfläche gearbeitet. Man merke sich, daß beim Umschlag die innere Seite nach außen kommt, also die rechte Seite innen sein muß. Wir stricken bis etwa 2 cm über die Bruchkante, dann wenden wir die Außenseite der Arbeit nach innen, nehmen soviel ab, bis die Maschenzahl dem reichlich gemessenen Beinumfang entspricht, und stricken die Sportsocke wie jede andere Socke fertig.

Die Methode der Schnitzaufstellung ist nach dem Urheberrecht geschütztes Eigentum der Verfasserin dieser Hefte.
Herausgegeben vom Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde der Sunlicht-Gesellschaft A.G.
Mannheim-Rheinan.

Nachdruck des Textes und Nachbildung der Illustrationen verboten.

Druck: Handelsdruckerei Kutz, Mannheim.